

# Schönburger Tageblatt

## Waldenburger Anzeiger.

Erheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen Annahme von Inseraten bis Vorm. 10 Uhr des Ausgabestages. Bezugspreis monatlich 4.70 Mk., im voraus zahlbar, durch die Post bezogen monatlich 5 Mk. Einzelne Nrn. 20 Pfg. Inseratenpreis 1 Zeile 43 mm breit 75 Pfg., Neilamezeile 88 mm breit 2 Mark, die drittelbreite Zeile im amtlichen Teile 1.50 Mk. Hinweise auf Anzeigen 1 Petit-Zeile 50 Pfg. Nachweilungsgebühr 25 Pfg. Nachschlag nach festem Tarif.

Gründet 1878. Fernsprecher Nr. 9. Postfach Nr. 8. Postkontonummer Amt Leipzig Nr. 4436.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Waldenburg. Verantwortlich für Redaktion, Druck und Verlag E. Kästner in Waldenburg.

Anzeigenannahmestelle: Vorm. 9 Uhr am Ausgabestage Geschäftsstelle in Waldenburg Sachsen, Obergasse 2. Geschäftszeit: Vormittag 7-1, Nachm. 2-5 Uhr. Filialen: in Altstadt Waldenburg bei Herrn Otto Jäger; in Callenberg bei Herrn Stumpfwirker Friedr. Hermann Richter; in Langenchursdorf bei Herrn Emil Möbis; in Penig bei Herrn Wilhelm Dapf; in Wollenburg bei Herrn Ernst Friedemann und in Ziegelheim bei Herrn Eduard Rüstner.

Bankkonto: Vereinsbank zu Coburg Geschäftsstelle Waldenburg Sa. Gemeindegeldkonto Waldenburg 18.

Nr. 83.

Sonntag, den 10. April

1921.

Witterungsbericht aufgenommen am 9. April. Mittags 12 Uhr: Barometerstand 767 mm reduziert auf den Meerespiegel. Thermometerstand + 18° C. (Morgens 8 Uhr + 9° C. Tiefste Nachttemperatur + 3° C.) Feuchtigkeitsgehalt der Luft nach Saupreß's Polymeter 31%. Taupunkt + 2°. Windrichtung Ost. Niederschlagsmenge in den letzten 24 Stunden bis früh 7 Uhr: 8,2 mm.

### amtlicher Teil.

#### Neue Kohlegrundarten

werden nächsten Montag in der Markenausgabestelle ausgegeben. Die Zulasskarten für Gewerbetreibende kommen später zur Verteilung.

Waldenburg, den 8. April 1921. Der Stadtrat.

#### Holzversteigerung im Waldenburger Stadtwalde.

Montag, den 13. April d. J. sollen die im Stadtwalde, Kahlschlag Abteilung 2 aufbereiteten Hölzer, und zwar:

54 Stück N. Stämme	b. 15 cm	Mittensärkte,
190 " " "	b. 16/22 "	" "
27 " " "	b. 23/29 "	" "
2 " " "	b. 30/36 "	" "

2 Stück N. Klöpper	b. 24 cm	Obersärkte,
10 " " "	b. 7/9 "	Untersärkte,
30 " " "	b. 10/12 "	" "
10 " " "	b. 13/15 "	" "

meistbietend unter den üblichen Bedingungen versteigert werden.

Zusammenkunft: 8 Uhr Vormittags im Schützenhaus.

Waldenburg, den 9. April 1921.

Der städt. Forst- und Wirtschaftsausschuss.

## Drohender Generalstreik in England.

Der Zentrumsabgeordnete Gerold soll zum preussischen Ministerpräsidenten ansetzen sein.

Die Belohnung auf Ergreifung des Kommunistenführers Holz ist auf 170.000 Mark erhöht worden.

Im preussischen Abgeordnetenhaus findet heute die Wahl des Ministerpräsidenten statt.

Angehörigen des Reichsheeres ist die Teilnahme an politischen Vereinen verboten.

In besetzten Gebiet wurde ein Wirtschaftsausschuss gebildet.

In Thüringen wird eine Sprengung der Regierung erwartet.

In München findet demnächst eine Reichsriedlungskonferenz statt.

Frankreich droht mit Besetzung des Ruhrgebiets.

Die Völkervereinigung verlangt, daß die Reichswehr keine Gasmasken haben darf.

Französische Offiziere veranlassen junge Deutsche zu Einbrüchen.

In Schottland und dem nördlichen England sind schwere Unruhen ausgebrochen. In mehreren Städten wurden kommunistische Republiken proklamiert.

Ueber die schottischen Grubenbezirke wurde das Streikrecht verhängt.

Bela Kuhn wurde zum Oberkommissar in der Arim ernannt.

Die griechische Niederlage in Kleinasien ist katastrophal.

Garland plant eine Konferenz in Washington zur Regelung aller internationalen Fragen.

Sollte Lenin wirklich erst jetzt eingesehen haben (was sogar jedem oberflächlichen Kenner der russischen Volkseele selbstverständlich war), daß es Generationen dauern würde, die Psychologie des Bauern umzuändern, oder aber sollte er es wirklich verschwiegen haben, bis das ganze russische Volk so grenzenlos verelendet und so unsäglich unglücklich gemacht ist? Dieses Verschweigen wäre ein so furchtbares Verbrechen, wie es nur von einem Fanatiker schlimmerer Sorte verübt werden könnte.

Nun soll dem Bauern, weil er mit der Regierung nicht zufrieden ist, das Vorrecht des Eigentumsrechtes an seiner Ernte zugestanden werden. Privates Eigentum läßt sich nun aber mit dem Prinzip des Kommunismus keinesfalls in Einklang bringen, mit der Wiederherstellung des Privateigentums fällt das Grundprinzip der kommunistischen Wirtschaftsform. Daran wird auch nichts geändert durch den Umstand, daß man dieses Recht zunächst nur einer Berufsklasse — dem Landwirt — geben will, denn die Ausdehnung auf die anderen Berufe kann gar nicht ausbleiben.

Damit nun der Bauer auch angeregt wird, mehr zu erzeugen, als er für seine eigene Wirtschaft braucht, muß man gleich weitergehen und ihm auch die Möglichkeit geben, seinen Rebersfluß nach eigenem Ermessen zu verkaufen: Also gewährt man ihm das Recht des freien Handels mit seinen Produkten. Der zweite Pfeiler der kommunistischen Wirtschaft „Verkauflichkeit des gesamten Handels“ ist gekürzt. Hier aber kann man das Vorrecht für den Bauern allein nicht gelten lassen, sondern muß sofort dieses Recht weiter ausdehnen, denn wenn der Bauer etwas verkaufen soll, so muß er ja auch die Möglichkeit haben, etwas zu kaufen: Also bringt man die Genossenschaften in empfehlende Erinnerung. Zwar hat man sie als Verräter des werktätigen Volkes unterdrückt, aber das war eben auch einer von den „Fehlern unserer Politik.“

Nun wissen die Führer des Kommunismus in Moskau ganz genau, daß es unmöglich ist, das Eigentumsrecht an seinem Arbeitsprodukt einem Berufe zu geben und den anderen vorzuenthalten, sie wissen, daß die wenigen noch verbliebenen Industriearbeiter in kürzester Zeit auf das Land verschwinden würden, um auch Ackerbauern zu werden und Privateigentumsrechte zu erlangen. Sie wissen ebenso genau, daß die Industrie in Rußland dank der Nationalisierung aufgehört hat, nennenswerte Mengen von Gebrauchsgegenständen für die Bevölkerung zu erzeugen, und nur weil man sich fürchtet, alle Heiligtümer der kommunistischen Lehre mit einem Male umzuklopfen, gibt man sich den Anschein, als ob die Nationalisierung aufrecht erhalten bleiben könnte, sagt aber doch schon — vorbereitendweise —, daß bei der Nationalisierung große Fehler gemacht worden seien: „Unter den Führern der kommunistischen Revolution gibt es zu viele Phantasten“, erklärt Lenin dem zehnten Kommunistenkongreß.

Das wesentliche des auf dem 10. Kommunistenkongreß Gesagte läuft auf eine glatte Ablehr vom kommunistischen Prinzip hinaus, nur glaubt man auch diesmal, die wahren Absichten durch viel Phrasen und leere, hochtönende Worte vor dem Volke verbergen zu können, wie man im Anfange

der Oktoberrevolution die kommunistischen Ziele hinter Schlagworten zu verbergen gewußt hat. „Freiheit, Friede und Brot (Land) werdet ihr haben, wenn ihr den bolschewistischen Fahnen folgt“, so veränderte man vor drei Jahren dem Volke — von Kommunismus sagte man nichts, das kam erst später, als man sich fest genug im Regierungssattel wußte. Die breite Masse des Volkes macht auch heute noch einen scharfen Unterschied zwischen Bolschewiken und Kommunisten. Mit der Erklärung, daß das Getreide Eigentum des Bauern bleiben muß, bricht eine neue Epoche in der russischen Revolution an und es ist zu hoffen, daß sich Männer im russischen Volke finden, die es zu Ruhe und Ordnung und zu neuem Leben führen werden.

### Politische Rundschau.

#### Deutsches Reich.

Die Handelskammer des besetzten Gebietes hat gemeinsam mit den Industrie-Ausschüssen des besetzten Gebietes einen Wirtschaftsausschuss für das besetzte Gebiet gebildet, der aus 15 Mitgliedern besteht. Aufgabe dieses Ausschusses wird es sein, die Wünsche und Anträge der interessierten Kreise des besetzten Gebietes zu sammeln und einheitlich bei den zuständigen Stellen zu vertreten, mit denen der Ausschuss in enger Fühlung steht.

Für die kommende Sitzung des Landtages in Thüringen wird eine Sprengung der Regierung durch die Rechtsfraktionen erwartet. Entweder wird die Regierung durch Übernahme von Mitgliedern der Rechtsfraktionen erweitert werden, oder der Landtag wird sich genötigt sehen, auf Anregung der Rechtsfraktionen sich aufzulösen.

Die Völkervereinigung verlangt in einer neuen Note, daß die Reichswehr keine Gasmasken haben darf! Nicht nur, daß uns alle Angriffswaffen genommen werden, nein, auch Schutzwaffen dürfen wir nicht mehr behalten. Die Reichsregierung wird diese sinnlose Forderung natürlich zurückweisen; die Entente wird diese Zurückweisung natürlich nicht annehmen und wird feststellen, daß Deutschland wieder einmal eine Bedingung nicht erfüllt hat. Und das ist ja der ganze Zweck all dieser kleinen Schikanen, man will für die beabsichtigte Generalabrechnung möglichst viel „Verfehlungen“ Deutschlands aufzählen können.

Drei neue Momente sind in der Entwaffnungsfrage zu gleicher Zeit zu verzeichnen. Bayern beantragt neue Verhandlungen mit der Entente zur Erhaltung seiner Einwohnerwehren, das Reich und Preußen wollen den Selbstschutz der ländlichen Bevölkerung in von Aufruhr bedrohten Gegenden gehalten, weil die Polizeimannschaften nicht genügen, und die Entente verlangt im Gegenteil eine Verainderung der Polizei, die zu stark sein soll. Wie aus Paris angeht, der Osterrawalde in Deutschland solche Behauptungen aufgestellt werden können, ist unbegreiflich, wenn man nicht annehmen will, daß von unseren Gegnern eine vollständige innere Zerrüttung Deutschlands angestrebt wird. Daß wir unter solchen Umständen erst recht nicht zahlen können, ist natürlich.

Auf die Ergreifung des Kommunistenführers Holz ist jetzt eine Belohnung von 170.000 Mk. gesetzt worden. Die Sowjets in Moskau haben Holz den Orden der roten Fahne verliehen.

Waldenburg, 9. April 1921.

Heute ist nicht mehr daran zu zweifeln, daß in Rußland der Versuch, die Volkswirtschaft auf kommunistischer Grundlage aufzubauen, gescheitert und aufgegeben ist.

„Die Bauern sind nicht zufrieden mit der Politik der Regierung; sie verlangen Freiheit des Handels, und das muß ihnen sofort gewährt werden.“ „Das Getreide muß von heute ab Eigentum der Bauern bleiben, und die Möglichkeit des freien Verkaufes desselben muß zur Entwicklung der Landwirtschaft anregen. Es ist nötig, die gefaßten Beschlüsse so schnell wie möglich zu veröffentlichen, damit sie ihre Wirkung noch auf die beginnende Saattermin ausüben!“ „Wir schritten zur Schaffung landwirtschaftlicher Kommunen, während die Organisatoren keine Ahnung von regelrechter Wirtschaftsführung hatten. Die Psychologie der Bauern zu ändern, braucht es Generationen!“ So sprach Lenin zu der Generalversammlung seiner obersten Jünger in Moskau.

Bein Jahre und mehr mag es her sein, daß Trozki vorgehalten wurde: „Ihr kennt den russischen Bauern ja gar nicht, oder Ihr wollt ihn nicht kennen!“ Und den Bauern nicht kennen bedeutet, das russische Volk nicht kennen. Nur ein total blinder Fanatismus, idealistisch oder verbrecherisch, konnte sich unterfangen, ein Bauernvolk zum Kommunismus belehren zu wollen, in einem Lande, das noch in der Anfangsperiode der kapitalistischen Wirtschaftsform stand, mit einer Bevölkerung, welche nur ein Streben kannte: nach persönlichem (privatem) Landbesitz.

Der Reichswehrminister hat unter dem 1. April eine Verfügung erlassen, in der auf Grund des § 36 des Wehrgesetzes allen Angehörigen des Reichsheeres, Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften die Teilnahme an politischen Vereinen und Versammlungen verboten wird.

Der Reichsrat genehmigte am Donnerstag den Gesetzentwurf über den Volksentscheid.

Auf Anregung der bayerischen Regierung hin wird am 12. und 13. April in München eine Reichsriedlungskonferenz stattfinden.

Das Kaiserreich Karls von Habsburg sollte angeblich dadurch gefährdet werden, daß bei einem Gelingen seines Staatsstreiks in Ungarn Deutsch Österreich und Bayern, das wieder zur Monarchie umgewandelt werden sollte, zu einer Donau-Konföderation unter dem Protektorat der Entente vereinigt werden würden. Ganz gewiß würden die Bayern es als eine Schmach ansehen, wenn ihnen ein Paktieren mit Karl von Habsburg zugemutet werden sollte, der schon 1917 die Flinten ins Korn werfen wollte und dadurch unsere Gegner zur Ablehnung aller Friedensvorschläge veranlaßt hat.

Das Reichskabinett hat sich mit der Wiederaufnahme der Londoner Beratungen befaßt. So lange die militärische Besetzung rechts des Rheins andauert und keine Entscheidung über Oberschlesien vorliegt, soll keine Wiederaufnahme der Besprechungen angeregt werden.

Beim Einbruch in eine Villa in Freiburg i. Br. wurde kürzlich der Sohn eines Beamten aus Dillfeldorf verhaftet. Er gestand, daß er den Einbruch auf Veranlassung eines französischen Offiziers verübt habe, um Altkamaterial zu stehlen.

Die Frage der preussischen Regierungsbildung hat noch immer keine Lösung gefunden. Die Sozialdemokraten sind bisher immer noch nicht für den Anschluß der Deutschen Volkspartei an die alte Koalition zu haben gewesen, während Zentrum und Demokraten unbedingt darauf bestehen. Das Dilemma ist daher groß, eine Lösung muß aber gefunden werden. Der Aelterenrat des Landtages hat daher die Wahl des Ministerpräsidenten auf die Tagesordnung für Sonnabend gesetzt. Sollten sich die Parteien über die Zusammenfassung des Ministeriums nicht in letzter Stunde geeinigt haben, so soll der zu wählende Ministerpräsident selbst den Knoten zu lösen suchen und auf Grund eines von ihm aufgestellten Arbeitsprogramms sich das Kabinett bilden.

Frankreich verdeckt seine Absichten auf das Ruhrgebiet gar nicht mehr, in der ganzen französischen Presse werden diese Absichten offen erörtert, Briand selbst hat sie in seiner Senatsrede deutlich ausgesprochen. Die Franzosen scheinen also zu glauben, daß ihr Weisheit blüht, man scheint seiner Verbündeten sicher zu sein, wenigstens soweit, daß diese gegen ein selbständiges Vorgehen Frankreichs jetzt nicht mehr einzuwenden haben. Was Frankreich beabsichtigt und was Briand anbedeutet, spricht die Pariser Presse offen und unumwunden aus. So schreibt der „Petit Parisien“: Angesichts des Tones der deutschen Presse kann man nur wünschen, daß die öffentliche Meinung in Deutschland einseht, daß die Rede Briands neue Aktionen ankündigt. Diese neuen Maßnahmen werden gegenwärtig von den Alliierten in allen Einzelheiten geprüft. Die militärischen Einzelheiten dieser Maßnahmen sind bereits vollständig festgelegt worden. Die Maßnahmen bestehen in erster Linie in einer weiteren Besetzung des Ruhrreviers. Die Alliierten werden sich aber nicht darauf beschränken, das Gebiet militärisch zu besetzen, sondern sie werden in erster Linie wirtschaftlich ausbeuten, und zwar in solcher Weise, daß sie sich einwilligen selbst bezahlen, solange Deutschland nicht selbst bezahlen wird.

**Ungarn.**  
Das ungarische Kabinett Teleki hat dem Reichsverweser Forsthy seine Demission angeboten. Der Reichsverweser hat die bisherigen Minister mit der vorläufigen Weiterführung der Geschäfte betraut. Dieser Schritt des ungarischen Ministeriums ist eine Folge der Pariser Episode, die, so belanglos sie auf den ersten Blick scheint, doch sehr folgenreich sein wird. Den unmittelbaren Anstoß gab die Abschiedsproklamation des Königs, der das Ministerium mit keinem Wort entgegen getreten ist.

**Frankreich.**  
Berthoin erklärt im „Echo de Paris“, daß die Entschädigungskommission am 12. April den Schluß der Verhandlungen mit den deutschen Vertretern in der Entschädigungsfrage erklären werde. Innerhalb der nächsten 14 Tage werde die Kommission dann die gesamte Entschädigungssumme festsetzen.

Die Reparationskommission in Paris hat die Erklärungen der deutschen Delegierten über die Festsetzung der Entschädigungen entgegengenommen.

**England.**  
Die britische Regierung hat über die schottischen Grubenbezirke den Belagerungszustand und das Standrecht verhängt. In mehreren Städten haben die Streikenden die Macht an sich gerissen und kommunistische Republiken proklamiert. In Edinburgh sind vier Bataillone der Gardebrigade selbstmächtig eingetroffen, um gegen die Unruhestifter vorzugehen. Die „Times“ melden: Die Londoner Garnison ist mobil gemacht. Aus der Provinz sind starke Artillerie und Maschinengewehrformationen nach den schottischen Pöhlendistrikten und nach dem nördlichen England abgegangen. Überall sind dort schwere Unruhen ausgebrochen. Die Grubenarbeiter, welche hauptsächlich aus bolschewistischen Elementen bestehen, haben die Mehrzahl der Gruben im Sturm genommen und unter Wasser gesetzt. Zum ersten Male seit Menschengedenken sind von einer englischen Regierung so ausgedehnte militärische Vorbereitungen bei einem industriellen Konflikt getroffen worden. In Edinburgh, Glas-

gow und Perth haben die Kommunisten die öffentlichen staatlichen Gebäude besetzt.

**Rußland.**  
Bela Kuhn, der frühere Diktator Ungarns, ist zum Oberkommissar der Sowjetregierung in der Prim ernannt worden.

**Amerika.**  
Die „Times“ melden aus Washington, daß die an die Mächte gesandte amerikanische Note, in der Amerika sich gegen die Ignorierung seiner Rechte aus dem Friedensvertrag verwahrt, als Vorläufer von Einladungen zu betrachten sei, die Präsident Harding in kurzer Zeit ergehen lassen wollte für eine Konferenz in Washington zur Regelung der interalliierten Schulden, des Währungsproblems, der Reparationsfragen und anderer Hindernisse für den internationalen Handel. Deutschland, England, Frankreich, Japan und Italien würden ersucht werden, Sonderdelegierte zu entsenden. Es wird die Hoffnung ausgesprochen, daß die Konferenz im Sommer stattfinden werde.

**Aus dem Muldentale.**

\***Waldenburg, 9. April.** Der seitens der städtischen Räteperschaften und des Kirchenvorstandes eingesetzte Ausschuss für Kriegerehrung hat beschlossen, demnächst eine Hausammlung zu veranstalten, um die nötigen Mittel zur Errichtung eines Gedenksteins für die aus der Stadt und Altwaldenburg gefallenen Kriegsteilnehmer zu beschaffen. Für diesen Gedenkstein ist der freigewordene Platz gegenüber dem geistlichen Gebäude in Aussicht genommen. Die Kosten werden auf gegen 15.000 M. geschätzt. Die Namen der Gefallenen sollen auf Gedenktafeln der Nachwelt erhalten bleiben. Für die Hausammlung ist der Himmelfahrtstag (5. Mai) festgesetzt worden.

\*— Gestern war es dem Rader Herrn Haberlorn bei der Firma Heinrich Pächmann hier vergönnt, sein 25jähriges Arbeitsjubiläum bei genannter Firma begehen zu können. Aus diesem Anlasse wurde er seitens seiner Kollegen und der Beamten beglückwünscht und durch seinen Chef mit einem Geldgeschenk erfreut.

\*— Der hiesige Stenographenverein „Gabelberger“ beabsichtigt demnächst wieder einen Kursus zur Erlernung der Gabelbergerschen Stenographie zu eröffnen. (Siehe Inserat.) Bei der großen Verbreitung der Stenographie ist es kaum nötig, über ihre Bedeutung und ihren Wert noch Worte zu verlieren. Für Jeden, der etwas schriftlich zu erledigen hat, sei er Gelehrter, Kaufmann, Beamter, Handwerker, ist die Kenntnis der Stenographie von Wichtigkeit. Nicht nur für den geschäftlichen Verkehr ist die Stenographie von großem Nutzen, auch für's gewöhnlichen Leben bringt sie zahlreiche Vorteile, sei es auch nur, um bemerkenswerte Vorkommnisse schnell und sicher zu Papier zu bringen.

\*— Das Gesamtministerium hat in der Sitzung vom 8. April beschlossen, dem Landtag den Entwurf eines Gesetzes über die Wahl der Gemeindevertreter und die Regelung der damit in Zusammenhang stehenden Angelegenheiten vorzulegen.

\*— Es laufen noch fortgesetzt Bestellungen auf Bienenzucker seitens der Züchtervereine bei dem Bienenwirtschaftlichen Hauptverein ein. Jeder ordentliche Züchter muß sich bereits im Februar darüber klar geworden sein, für wieviel Bölker er Zucker benötigt und muß deshalb spätestens im Laufe des Monats März seine Bestellung aufgegeben haben. Fernerhin eingehende Bestellungen können deshalb keine Berücksichtigung mehr finden.

\*— Infolge der mit dem 1. April 1921 eingetretenen beträchtlichen Heraufsetzung der Frachtsätze sowohl im Wagenladungs- als auch im Stückgutverkehr war die Nord-Westdeutsche Eisenhandels Zentrale gezwungen, die Eisenpreise entsprechend zu erhöhen.

\*— Seit einigen Tagen werden die Eisenbahnzüge nicht mehr geheizt. Es empfiehlt sich daher, bei kühlem Wetter auf längeren Reisen entsprechende Kleidung und Decken mitzunehmen.

\*— Da die Lebensrettungsmedaille abgeschafft worden ist, hat die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft beschlossen, ein Rettungsabzeichen einzuführen, das in den gleichen Fällen verliehen werden soll, wie früher die Medaille.

\*— Eine allgemeine Arbeiterzählung findet wiederum am 2. Mai d. J. statt.

\*— Die Sächsische Landeslotterie kann in diesem Jahre auf ein 90jähriges Bestehen zurückblicken. Sie war eine Fortsetzung der vor 150 Jahren begründeten Waisen- und Zucht-hauslotterie, die im Jahre 1771 in Dresden zum erstenmal gezogen wurde.

\*— Das bisher versuchsweise eingeführte Verfahren, Zahlkarten mit Tintenstift auszufüllen, hat nach einer Mitteilung des Reichspräsidenten bei den Postbeamten zu Schwierigkeiten und Beuerungen geführt. Ein allgemeines Bedürfnis zur Beibehaltung hat sich nicht erkennen lassen, da nur selten Zahlkarten, die mit Tintenstift ausgefüllt worden sind, eingegangen waren. Der Reichspostminister hat demgemäß das Verfahren wieder aufgehoben.

\*— Unter dem Drucke des Kommunalisierungsgebantens beginnt sich nunmehr ein schärferer Zusammenschluß und eine lebhaftere Widerstandskraft des sächsischen Handwerks zu entwickeln. In den nächsten Wochen werden voraussichtlich in allen Städten Sachsens Kundgebungen des Handwerks stattfinden, die eine einheitliche Demonstration für die vollwirtschaftliche Bedeutung des Handwerks bilden und den Behörden vor Augen führen soll, daß sich das Handwerk nicht länger eine Zurückstellung hinter anderen Wirtschaftszweigen gefallen lassen will.

**Altstadt Waldenburg, 9. April.** Eine Telegraphen- und Fernsprechstelle wurde am 1. d. im Gasthof zum Hirsch hier eröffnet.

— Der Männergesangverein „Bürgerfängerverein-Lyra“ in Glauchau, der sich Ende Oktober 1920 aus den früheren Gesangvereinen „Bürgerfängerverein“ und „Lyra“ zusammengeschlossen hat, begeht in allernächster Zeit die Feier seiner Jubiläen. Der Bürgerfängerverein kann am 5. Mai d. J. auf sein 75jähriges Bestehen zurückblicken, ist also 1846 gegründet worden. Bei der „Lyra“ vollenden sich am 24. April 50 Jahre seit der Gründung 1871. Die Feier der beiden Jubiläen findet am 16., 17. und 19. April statt.

— Gestern Freitag früh gegen 9 Uhr brach in der Küche des Malermeisters Proll in Glauchau ein Brand aus, der durch sofort herbeigerufene Hilfe bald unterdrückt wurde. Herr P. hatte in der Küche Bad zubereitet. Als er den Topf vom Feuer nehmen wollte, löste sich der Boden, und der Inhalt ergoß sich auf die Dielen, wobei er sich entzündete und die Küche, sowie verschiedene Gegenstände beschädigt wurden.

— Von einem Auto überfahren wurde Donnerstag früh in der Wilhelmstraße in Zwidau in der Nähe des Hauptmarktes ein 9jähriger Schulknabe namens Neundorf. Er erlitt eine schwere Gehirnerschütterung und vermutlich auch einen Schädelbruch. Zur Zeit liegt er bewusstlos im Stadtkrankenhaus.

— Die Bauarbeiter von Penig befinden sich seit Donnerstag im Ausstand, da die Arbeitgeber die geforderte Lohnerhöhung unter Hinweis auf den noch nicht abgelaufenen Tarifvertrag ablehnten.

**Aus dem Sachsenlande.**

— Ministerpräsident Bud beauftragte diese Woche in Begleitung einiger Landtagsabgeordneter die drei Lausitzer Oberschulen in Zittau, Großschönau und Seiffhennersdorf. Die Berufs- und Fachschulen unterstehen jetzt dem Wirtschaftsministerium, die den Volksschulen angegliederten Fortbildungsschulen aber dem Kultusministerium. In Zukunft sollen beide Schulgattungen einem Ministerium unterstellt werden. Die Frage der Neugestaltung des Fortbildungsschulwesens wird demnächst den Landtag beschäftigen.

— Im Elbtale bei Dresden ist die Baumbilke bereits soweit zur Entwicklung gekommen, daß man den morgigen Sonntag schon als sogenannten Baumbilkefest anknüpft, für den Eisenbahn, Straßenbahn und Dampfschiff besondere Fahrten vorsehen.

— Weite Kreise des Mittelstandes in Leipzig beabsichtigen auf Anregung des Deutschen Fleischergehilfen-Bundes den 5. und 6. Juni zu einer gewaltigen Kundgebung des gesamten Handwerks auszubauen. Für den Sonntag Vormittag ist ein historischer Handwerker-Umzug geplant. Für den übrigen Festakt sind die Gesamträume des Stabes des Carl Neundorf gemietet. Es ist zu begrüßen, daß dieser wichtige Faktor unseres Wirtschafts- und Staatslebens aus seiner bisher aufgelegten Zurückhaltung heraustritt. Der Tag wird dem Publikum die Größe und die Stärke des Handwerks erneut vor Augen führen und den Behörden bezeugen, daß solche wichtige Teile des Staatskörpers in Zukunft nicht mit Stillschweigen übergegangen werden dürfen.

— Für die Zentralstelle für volkstümliches Bücherwesen wurde vom Rat der Stadt Leipzig die Bewilligung von 20.000 M. ordentlichen und 50.000 M. einmalig außerordentlichen und die Gewährung eines Darlehens von 100.000 M. zu 5 Prozent beschlossen.

— Der Stadtrat in Frankenberg erläßt einen Aufruf zur Sammlung von Mitteln für einen Bierbrunnen auf dem dortigen Marktplatz.

— In einer Fischreuse in der Fischpau wurden in Frankenberg innerhalb 2 Tagen 3 Bismarcken gefangen.

— Zum zweiten Male gebrannt hat es in der Webwaren-druckerei der Firma Thämmler & Drechsel in Dichtenheim-Gallenberg. Am 6. d. früh kurz nach 4 Uhr brannten in der Regelbahn des früheren Restaurants „Stadt Dresden“, welche der Firma als Werkstätte dient, alle dort befindlichen Schablonen und Decken, die zu einem Haufen zusammengetragen und mit einer leichtbrennenden Flüssigkeit begossen worden waren. Ein Schaden von 60.000 M. ist entstanden. Unter dem Verdacht, den Brand selbst angelegt zu haben, wurde der Witinhaber Th. verhaftet.

— Nachdem die Stadtvertretung in Reichenbach i. B. im Vorjahr die Einführung einer pflichtmäßigen Spielstunde für alle Klassen der Volksschule zugestimmt hatte, soll nunmehr ab Okt. 1921 das Schwimmen als Pflichtfach der Volksschule eingeführt werden. Man kann nur wünschen, daß sich auch andere Stadtvertretungen solche Verdienste um die körperliche Erleichterung der Jugend erwerben mögen.

— In der letzten Bezirksauschussitzung der Amtshauptmannschaft Auerbach wurde mitgeteilt, daß der Kommunalverband bei der Frühkartoffelversorgung im vorigen Jahre durch Ueberlieferung von Kartoffeln einen Verlust von 578,575,73 M. gehabt habe. Der Verlust ist hauptsächlich durch Preisrückgang entstanden. Von der Anstrengung einer Klage gegen den Kartoffelaufkäufer Seifert-Lengensfeld will der Bezirksauschuss absehen.

— Seit einigen Tagen sind am Rathaus in Rodewisch Handwerker mit den Wiederherstellungsarbeiten beschäftigt. Der Eingang des Rathauses wird Tag und Nacht streng bewacht. Jede Person muß sich vor Eintritt ausweisen. Die Straßenbeleuchtung ist vermehrt worden, desgleichen bleibt die Bahnhofsanlage während der ganzen Nacht erleuchtet.

— Die Realschule zu Marienberg ist zu Oitern in die Räume der ehemaligen Unteroffizierskule übergeben.

— Drei Arbeiter waren in Oberwiesenthal mit der Räumung einer Dängergrube beschäftigt. Als sich ein Arbeiter eine Zigarre anzünden wollte, explodierten plötzlich die Gase und alle drei waren im Ru in eine haushohe Feuerfäule gehüllt. Sie trugen erhebliche Brandwunden davon.

Der bekannte Chemnitz Kreuzotternfänger Max Reupert hat seine Tätigkeit wieder aufgenommen. Am Sonntag Vormittag fing er in der Nähe von Götha an Wegerändern nicht weniger als acht männliche ausgewachsene Kreuzottern. Deshalb Vorsicht.

Im Januar berichteten wir über einen Raubfall auf einen 17jährigen Kassenboten der Muldentaler Papierfabrik bei Freiberg. Der junge Mann brachte 24.000 M. von einer Freiburger Bank nach der Fabrik und wurde in der Nähe des Muldenhofes von zwei Beuten überfallen und um diesen Betrag beraubt. Die Verbrecher ergriffen die Flucht und schossen auf die Verfolger, von denen einer schwer verwundet wurde. Durch die in den letzten Tagen in Oederan erfolgte Festnahme von zwei Einbrechern erfuhr der Raubüberfall seine Aufklärung, und zwar dadurch, daß der verhaftete B. eingestand, einer der beiden Räuber zu sein. Bezüglich des zweiten ist der Sachverhalt noch nicht ganz geklärt.

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in der Gemeinde Sand bei Freiberg. Infolge Scheuwerbens der Pferde des Gutsbesizers Weigelt aus Krummhennersdorf prallte der Wagen an das Geländer der Freiburger Muldenbrücke. Die Insassen des Wagens, Gemeindevorstand Weigelt und Gutsbesizersehefrau Schmieber wurden in die Mulde geschleudert. Letztere war sofort tot, ersterer wurde schwer verletzt.

In Seringswalde und Umgebung finden gegenwärtig Nachprüfungen der Getreidebestände statt, und zwar in der Hauptsache in Mählen, landwirtschaftlichen und Bäckereibetrieben. Teilweise haben Beschlagnahmen größerer und kleinerer Posten Getreide stattgefunden. In der Herrenmühle bei Seringswalde wurden reichlich 200 Ztr. Getreide und die entsprechenden Mäher beschlagnahmt.

Etwas 8 Wochen unschuldig verhaftet war das Ehepaar Drabant in Altmittweida, das von Nachbarknechten verdächtigt wurde, die erwachsene Tochter mittels Gas getötet zu haben. Die Anschuldigungen stellten sich jetzt als völlig haltlos heraus, so daß die Eheleute aus der Haft entlassen werden konnten.

2000 Mark Belohnung setzt Gutsbesizer Hammer in Niederlichtenau für die Ermittlung des Brandstifters aus, dem am letzten Freitag die Scheune und der Stall seines Gutes zu Opfer fielen.

In der Kossener Gegend ist der Eierpreis auf 90 Pf. für das Stück gefallen.

In der Nähe von Dippoldiswalde machten sich am Donnerstag gegen 1/1 Uhr heftige Erdstöße, die sich von Ost nach West fortplanten, bemerkbar. In der Stadt wurde ein dumpfes Rollen gehört. In der Gegend von Malter waren die Stöße so heftig, daß die Häuser heftig erschütterter wurden, einzelne sogar einzufallen drohten.

In den vor der Stadt Regis gelegenen Kohlenwerken kam es zu einer Kohlenstaubentzündung, durch die vier Arbeiter verletzt und einer getötet wurde.

Bei dem ersten Gewitter dieses Jahres wurden in Roda neun Kühe durch einen Blitzschlag getötet.

Wie aus Halle gemeldet wird, ist in der Realschule Ruhla ein Schulstreik ausgebrochen. Der in der Schule tätige Oberlehrer Dr. Neubauer, ein bekannter Kommunistenführer, hatte erklärt die ihm anvertrauten Kinder zum Kommunismus anzuziehen zu wollen. Die Schule ist nunmehr von der Thüringischen Regierung geschlossen worden. Sie hat diesem Herrn nahegelegt, seinen Posten aufzugeben, andernfalls würde gegen ihn ein Verfahren auf Amtsenthebung eingeleitet werden.

Der Gemeindepark in Ruhdorf S.-A. ist ab 1. April 1921 eine Girokasse mit neuzeitlicher Einrichtung angegliedert. Wir verweisen auf das im Inseratenteil erscheinende Inserat.

### Bermischtes.

**Merkei.** Der Buchhändler Paul Jakob aus Ammendorf, der Vererber der beiden Eisenbahnattentate bei Ammendorf und Orbers, wurde wegen des Attentates bei Ammendorf zum Tode, wegen des Attentates bei Orbers zu 12 1/2 Jahren Buchhaus verurteilt. — Der mehrheitssozialdemokratische Parteisekretär Tinnler aus Gladbeck wurde in Mörz bei den Unruhen von den Kommunisten aus seiner Wohnung geholt und zu Tode gemartert. — Von einem verheerenden Großfeuer ist in der Nacht zum Donnerstag die Zuckerfabrik bei Tangermünde, Fr. Meyers Sohn Aktiengesellschaft, betroffen worden. Die Feuerwehre, verstärkt durch Dampfpritzengänge aus Stendal und Magdeburg, war machtlos und konnte nur die benachbarten Abteilungen schützen, was in der Hauptsache gelang. Der Betrieb ist völlig still gelegt, doch hofft man nach Inangabe der in der Folge der Zuckerzangwirtschaft zur Zeit ruhenden anderen Raffinerie-Abteilungen ihn demnächst wieder eröffnen zu können. Die Entstehungursache des Brandes dürfte Staubzucker Explosion sein. Der Schaden ist außerordentlich groß, aber noch nicht zu schätzen. Von privater Seite wird er auf 20 Millionen Mark angenommen. Die Fabrik ist eine der größten des Kontinents und beschäftigt etwa 1500 Arbeiter. — Der berühmteste Kommunistenführer und Posträuber Karl Roth, der kürzlich erst in Quedlinburg auf der Flucht im Auto mit einer großen Geldsumme festgenommen wurde, ist aus der Militärarrestanstalt Magdeburg entwichen. — Am 7. d. wurde auf der Reptunwerft in Rostock der neueste Frachtdampfer „Barcelona“ vom Stapel gelassen, ein 5000 Tonnen schweres Schiff, das im Auftrage der Hamburger Reederei Sionann gebaut worden ist. — Der Reichswirtschaftsminister und der Reichsarbeitsminister haben dem Magistrat von Rauen gebragt, daß Gewerkschaftenunterstützungen für die beim Leuna-Werk über bei den dort tätigen Baufirmen beschäftigten

Arbeiter nicht zulässig sind. — Die Strafkammer in Frankfurt a. M. verurteilte den kaum 20 Jahre alten polnischen Kaufmann Schaja Friedlich, der im Anfange von vielen Millionen Silbergeld in Polen aufkaufte und nach Frankreich verschob, zu einem Jahr Gefängnis und 30.000 Mark Geldstrafe. Außerdem verfügte das Gericht die Einziehung des bei Friedlich beschlagnahmten Silbergeldes in Höhe von über einer Million Mark.

### Telegramme.

Berlin, 9. April. In einer Zuschrift an den Präsidenten des Reichstags fordert Ledebour im Auftrag der Unabhängigen Partei die sofortige Einberufung des Reichstags, um die Verordnung über die Bildung außerordentlicher Gerichte rückgängig zu machen. Außerdem verlangt er infolge deruspizung der Lage gegenüber der Entente dringend das Eingreifen des Reichstages.

Berlin, 9. April. Die Zentrumsfraktion des preussischen Landtags beschloß gestern am Spätnachmittag, nur in eine Regierungskoalition in Preußen einzutreten, wenn die Parteien von der deutschen Volkspartei bis zu den Sozialdemokraten einschließlich an der Regierung sich beteiligen würden. Unter diesen Umständen ist die Bildung eines Geschäftsinisteriums voraussichtlich der Ausgang der Krise. Die Forderungen der deutschen Volkspartei und der Sozialdemokratie sind miteinander nicht in Einklang zu bringen, da die Bürgerlichen die Besetzung des Ministeriums des Innern und der Landwirtschaft fordern, während die Sozialdemokraten daran festhalten, daß diese Ministerposten in den Händen ihrer Genossen Braun und Severing bleiben. In parlamentarischen Kreisen verlaudet erneut, daß der bisherige Wohlfahrtsminister Stegerwald zum Ministerpräsidenten gewählt werden soll.

Berlin, 9. April. In einem Antrag an die preussische Regierung verlangt die kommunistische Landtagsfraktion, daß die während des Putsches verbotenen kommunistischen Blätter aus Staatsmitteln entschädigt werden.

Berlin, 9. April. Der Kriminalpolizei ist es gelungen, den Haupttäter auf die Charlottenburger Eisenbahnbrücke, den 22 Jahre alten Betonarbeiter Karl Schulz aus Charlottenburg, in Haft zu nehmen, während seine beiden Komplizen flüchtig sind. Schulz, ein überzeugter Kommunist, hat die Tat eingestanden. Interessant ist, daß im Hintergrund dieses Anschlags der verbrecherische Kommunistenführer Max Högl steht.

Berlin, 9. April. In gut unterrichteten Kreisen verlaudet, daß der Zentrumsabgeordnete Herold zum preussischen Ministerpräsidenten ausersehen sei.

Magdeburg, 9. April. Im Prozeß Vater wurde gestern gegen 7 Uhr Abends das Urteil gesprochen. Es lautete bei den meisten Angeklagten über den Antrag des Staatsanwalts hinaus gegen Jakob auf 10 Monate, gegen 4 Angeklagte auf je 6 Monate, gegen 3 auf 5 Monate, gegen 1 auf 4 Monate, gegen 7 auf 3 Monate Gefängnis, teilweise unter Anrechnung der Untersuchungshaft. Die übrigen Angeklagten, darunter Vater, wurden freigesprochen.

Schwerin, 9. April. Bei der gestern Freitag stattgefundenen Wahl des Ministerpräsidenten wurde der Sozialdemokrat Dölling mit 36 von 66 Stimmen zum Ministerpräsidenten gewählt. Der Volksparteiler Reinecke Bloch erhielt 27 Stimmen.

Gelsenkirchen, 9. April. Bei der Aufhebung der hiesigen Kommunistenzentrale wurden große Mengen von 20, 10, und 5 Markscheinen vorgefunden mit dem Ueberdruck „Deutsche Räterepublik“ und der Unterschrift „Deutsche Arbeiter-Union“.

Graz, 9. April. Aus Spalato wird gemeldet, daß die amerikanischen Kriegsschiffe, die in der Adria stationiert sind, Anweisung erhalten haben, heimzukehren.

Paris, 9. April. Der „Temps“ meldet, daß der Miferfolg der Griechen bei Gellischir den Umfang einer Katastrophe annimmt. Sie verloren 8000 Mann und viele Offiziere.

London, 9. April. Der Vollzugsausschuß der Bergleute hat es definitiv abgelehnt, in neue Verhandlungen einzutreten und eine Konferenz mit den Werkverksbestimmern abzuhalten. Die Führer der Eisenbahner und Transportarbeiter und der Bergleute haben gestern Freitag eine gemeinsame Sitzung abgehalten, um die Einzelheiten für den bevorstehenden Generalkrieg festzusetzen.

London, 9. April. Die Borarbeiter der Bergarbeiter in Derbyshire, Nottingham und Sheffordshire haben beschlossen, die Arbeit wieder aufzunehmen und den Beschluß der Bergarbeiterverbandes zu umgehen. Die Transportarbeiter haben ein besonderes Vorgehen zugestanden, um den Transport von Lebensmitteln im Falle eines allgemeinen Streiks zu sichern.

## Familien-Drucksachen

als Besuchskarten, Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen, Hochzeits-Zeitungen, Tafellieder, Trauerbriefe, Danksagungen, Briefbogen, Briefumschläge, Visitenkarten u. s. w. liefert in geschmackvoller Ausführung die Buchdruckerei E. Kästner, Waldenburg Sachsen.

## Gelöfte Retten.

(Fortsetzung aus der Beilage)

„Das ist ja alles Wahnsinn,“ brach Graf Ulrich ebenfalls leidenschaftlich wie empört aus, „ich glaube von dem allen nicht eine Silbe, — verzeihe mir, liebe Mutter, — bis ich es aus Gitta's Munde oder von ihrem Vater selbst gehört habe.“

Gräfin Ulrike blickte kummervoll vor sich nieder; es kam ihr mit einem Male die Erkenntnis, daß ihr Einfluß auf den Sohn doch am Ende nicht stark genug wäre.

„Die Hochzeit ist unwiderruflich auf vier Wochen später festgesetzt,“ fuhr sie eindringlich fort, es mußte ja doch einmal alles gesagt werden. „Gitta's erster Impuls ist Selbstvernichtung gewesen, und nur der Gedanke, daß ihrem Vater aus ihrem Tode mehr eine Last als eine Rettung erwüchse, hat sie von diesem Schritt zurückgehalten.“

Den Zuhörenden durchfuhr es, wie wenn eine scharfe Waffe ihn verwundet hätte, ein Ausruf höchster seelischer Erregung entfuhr ihm. Er sprang auf und lief im Zimmer hin und her; in seiner Brust schien ein Sturm zu toben. Er bewegte die Lippen als ob er etwas sagen wollte, aber er brachte kein Wort hervor.

Die Gräfin sah es, Angst und Schmerz hielten sich die Wage in ihrem Herzen, und seufzend brachte sie ihren Bericht zu Ende.

„Meine Gedanken sind wirr und verstört,“ schloß Brigitte von Tislar, „aber das eine fühle ich und weiß es ganz gewiß, ich werde mich mein Lebtag als Ihres Sohnes Braut betrachten. Lieber würde ich mich langsam zu Tode martern lassen, als eine andere Gemeinschaft, als die meines Namens mit meinem Vetter einzugehen; niemals, nicht schwöre es, werde ich dem Manne angehören, der mir nichts als den tiefsten Abscheu einflößt.“

„Edle Menschen, zu denen das Mädchen mit ihrem starken Herzen gehört,“ fügte die Sprecherin mit einem sorgenschweren Blick auf den schweigenden Sohn wie zu sich selbst hinzu, „kann man wohl niedrig behandeln, aber nicht erniedrigen. Warum mußte dieses herrliche Geschöpf solchem Sumpfboden entwachsen? Eine weiße Lilie auf einem Fenchelstängel!“

Erschöpft lehnte sie sich nun in den Sitz zurück und starrte mit dem Spitzentuch mehrmals über Stirn und Augen.

Wunderbar sind die Geschehnisse der Menschen; wunderbar ist die Tatsache, daß sich fast dasselbe Schicksal in derselben Familie nach geraumer Zeit wiederholte.

Ulrich's Mutter verstand ihres Sohnes Schmerz wie selten eine andere Frau.

Sie selbst die geborene Fürstin Greifenklau hatte in ihrer Jugend ähnliche Herzenskrisen zu bekämpfen gehabt. Damals als der schöne aber blutarme Graf Burgmeister, dessen Geschlecht über und über verächtet war, aus dem französischen Kriege heimkehrte, bewarb er sich bei ihrem Vater um ihre Hand. Seine Annäherung wurde stolz zurückgewiesen, und erst nach zweijährigem tapferen Ausharren, nach dem plötzlichen Tode des alten Fürsten, der seine Tochter zur Erbin aller seiner reichen Besitztümer machte, lächelte ihnen das Glück.

Wie deutlich stand diese schwere Prüfungszeit in diesem Augenblick vor ihrer Seele. Sie hatte am Ende ihre heißen Wünsche erfüllt gesehen, aber ihr Sohn? Für ihn war alles verloren, für ihn gab es keine Hoffnung, er mußte seines Lebens schönstes Glück hingeben für einen Anderen.

Wie schwer und unbarmherzig ist doch zuweilen das Leben! In das Schweigen, das im Zimmer herrschte, klang unvermutet wie ein häßlicher Miston vom Garten her ein unbändiges Toben.

Kontsch Billi ließ ihrer geheimnisvollen Drohung von vorher die Tat folgen; sie jagte, alle Geister losgelassenen Mutwillens in den blühenden Augen, auf den Kieswegen des Gartens daher, neben sich den großen gelben Leonberger, an der Leite einen weißen Terrier und im Besolge das zusammengesoppelte Fedelpaar, welches sich beim tollen Lauf ein Mal über's andere überschlug. Dagegen die Hunde auf's kräftigste in den verschiedensten Tonarten bellten, trieb Billi's helle Stimme sie noch zu einem wahren Feuer-eifer an.

Graf Ulrich und seine Mutter empfanden in ihrer jetzigen deprimierten Stimmung diesen Höllenpektakel doppelt peinlich. Unwillig schüttelte die Gräfin das Haupt und erhob die Hand, um dem Sohn ein Zeichen zu geben, als dieser, ihr zuvorkommend, schon die Jalouise aufzog und das Fenster öffnete. Er ließ einen lauten durchdringenden Pfiff ertönen.

Die Hunde hielten bei dem bekannten Zeichen sofort in ihrem rasenden Wettlauf inne und gruppierten sich schwankebelnd und die Zunge weit zum Maule heraushängend um die zarte Gestalt ihrer Anführerin, die geschmeidig wie ein weißes Kästchen unter ihnen stand. Sämtliche glänzende Augenpaare richteten sich zwar schuldbehührt aber wenig reumütig zum Fenster hin.

Billi's junges Schelmengesicht suchte, es glühte wie ein Pfingstroschen. Rasse und jener Eigenwille sprühten daraus hervor, der immer am liebsten das tat, was ihm behagte.

Die Gruppe war so allerliebste, daß der Tadel des Bruders gelinder ausfiel, als er anfangs beabsichtigt war. „Was soll das heißen, Billi? Lernst Du denn niemals Dich manierlich zu betragen? Ist das nun eine Spur von Vernunft?“

„Alles was ist, ist vernünftig!“ fiel ihm der Uebermut nach einem aufgeschnappten philosophischen Grundsatz Kant's in die Rede, dann hob sie in toller Laune die gespreizten Hände, eine vor die andere an das roste Stupfnäschchen und schmitt dazu eine urkomische Grimasse.

Leider errietete sie für diese respektlose Herausforderung nichts anderes als einen finsternen Blick und ein bedauerndes Aufsehensuchen und hinterher schloß sich das Fenster mit ungewöhnlichem Nachdruck.

Seufzend faßte Billi ihren Freund an das gestickte Halsband, von welchem sich Leutnant Lettow neulich mit so merkwürdigem Lächeln erkundigt hatte, ob es selbstgemacht wäre, und schritt, gefolgt von den kleineren Röttern, die meisten und prusteten, als ob ihnen der Sand in der Nase fühlte, dem Park zu.

(Fortsetzung folgt.)

**Borzügl. Vollbiere,**  
sowie  
**Porter,**  
**Röstbr. Schwarzbier**  
als Gesundheitsbiere  
empfiehlt  
**Brauerei Waldenburg.**

**Torf-, Brikett-  
u. Kohlenfuhrn**  
fährt auf Bezugsscheine aus  
**Bruno Eisenschmidt,**  
Altstadt Waldenburg.

**Kalk**  
trifft in Körze wieder ein. Um  
sofortige Befüllung bittet  
**Ernst Schmiedel,**  
Fernruf 268.

Empfehle eine grosse  
Auswahl in  
**Kinderwagen,  
Sportwagen**  
mit und ohne Verdeck,  
**Summiringen,  
Leiterwagen**  
in allen Größen, sowie  
**einzelnen Rädern**  
zu den billigsten Preisen.  
**Hermann Kleindienst,**  
Schlossstrasse.

**Speisefartoffeln,**  
(hiefige), gut verlesen, hat ab  
zugeben **Ernst Schmiedel.**

- Empfehle  
meine stets frisch ge-  
rösteten
- Kaffee's**  
à Pfd. 26.—, 30.—  
34.— und 38.— Mk.
- Ferner:
- Ia Tafelreis**  
Pfund 2.80 u. 3.40
  - Linsen**  
Pfund Mk. 5.50
  - W. Bohnen**  
Pfund Mk. 1.80
  - Hirse**  
Pfund Mk. 4.00
  - gesch. Erbsen**  
Pfund Mk. 2.80
  - gelbe Erbsen**  
Pfund Mk. 2.80
  - grüne Erbsen**  
Pfund Mk. 2.80
  - Speisegries**  
Pfund Mk. 2.80
  - Haferflocken**  
Pfund Mk. 2.80
  - Paniermehl**  
Pfund Mk. 4.50
  - Perltapioka**  
Pfund Mk. 8.00
  - Kartoffelmehl**  
Pfund Mk. 4.00
  - Zuckerhonig**  
Pfund Mk. 4.50
  - Tafel-Marg.**  
Pfund Mk. 10.00
  - Preißelbeeren**  
Pfund Mk. 4.50

**Rudolph Weber**  
Inh.: Paul Eilart,  
— Glauchau. —  
**Breitstraße 30**

Eigener 3-Stagen-Ofen  
zu verkaufen **Obergasse 33.**

Auf vielseitigen Wunsch soll **Montag, am 18. April 1921, früh 7 Uhr** die  
**Kleinkinderbewahranstalt „Dorisstift“**  
wieder eröffnet werden.  
Die Anmeldung der Kinder von 3—6 Jahren kann von  
heute an bis spätestens **16. April** in der Zeit von **4—6  
Uhr Nachmittags** bei der Leiterin **Fräulein Baumfelder**  
erfolgen.  
**Die Verwaltung.**

**Evangelisationsvorträge**  
des Herrn Pfarrer **Dr. Arduert** aus Hartenstein  
vom **Sonntag, d. 10., bis Freitag, d. 15. April 1921**  
jeden Abend **8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr** in der **Stadt-  
kirche zu Waldenburg**

**Sonntag: „Wie stehst Du zu Gott?“**  
**Montag: „Der Weg zum Vater.“**  
**Dienstag: „Kann man heute noch glauben?“**  
**Mittwoch: „Du und Deine Sünde.“**  
**Donnerstag: „Was ist Dein Lebensziel?“**  
**Freitag: „Tod und Ewigkeit.“**

Jedermann ist herzlich eingeladen. Eintritt frei.  
**Landeskirchliche Gemeinschaft und Jugendbund  
für E. G. Waldenburg.**

**Deutschnationale Volkspartei.**  
**Club der Landwirte zu Glauchau.**  
**Verband junger Landwirte (Bez. Glauchau).**  
Sonnabend, den **23. April, Nachmittags 3 Uhr** im „**Bienen-  
hof**“ zu **Glauchau**

**Vortrag**  
des Herrn Landtagsabgeordneten **Lehrer Grelmann** über:  
**„Neuzeitliche Kirchen- und Schulfragen“.**  
Die Herren Geistlichen und Lehrer des Bezirks, sowie die werthen  
Frauen werden hiermit zu diesem Vortrag ganz besonders  
eingeladen. **Walter Schumann, Arno Leithold.**

**Kochgeschirre in gußeis., Emaille u. Aluminium**  
**Kaffeemühlen aller Art, beste Werke**  
**Tischmesser u. Gabeln, Löffel aller Art**  
**Rüchngarnituren, Kaffeervices**  
♦ **Fleischhackmaschinen, Reibmaschinen** ♦  
**Waschgarnituren, Waschtische und Ständer**  
sowie alle sonstigen **Haus- u. Rükchengerate**  
**Eisenwaren, Werkzeuge billigst**  
**August Mai.**

Verkaufe von **Montag früh 8 Uhr** ab  
**1000 Pfund beste Rathreiner Caselmargarine,**  
das Pfund nur **3 Mk. 75 Pf.**, sowie einen großen Posten  
**Hamburger Fettbücklinge,**  
das Pfund nur **2 Mk. 50 Pf.** Frische Ware!

Mache auch ganz besonders auf meine gute **Butter Marke**  
**Elbe und Ura** aufmerksam, das Pfund **9 Mk. 50 Pf.** und  
**11 Mk. 50 Pf.** Ein Jeder prüfe selbst, welches die beste ist.  
**Oskar Bühling, Markthalle.**

**Landwirtschaftl. Vereinigung zu Meerane**

**EINLADUNG**  
**zum Frühlingsfest**

am **29. April 1921, Nachmittags 4 Uhr**, in **Härtels  
Hotel**, bestehend aus **KONZERT** und **BALL**.  
Nur grüne Eintrittskarten berechtigen zur Beteiligung.

**DER VORSTAND.** **Arno Leithold.**

**Statt Karten!**

Die Verlobung ihrer Tochter  
**Linda** mit Herrn **Albert Börnichen**  
beehren sich hierdurch bekannt zu  
geben

Gutsbesitzer  
**Julius Etzold** und Frau  
**Pauline geb. Börnichen.**  
**Harthau, im April 1921.**

**Linda Etzold**  
**Albert Börnichen**  
grüssen als Verlobte.  
**Harthau, im April 1921.**

**Automobil- u. Maschinenbau-Anstalt**  
Fernruf 79. **Glauchau, Waldenburger Str. 24.**

Reparaturen von **Kraftfahrzeugen** aller Art und **Maschinen**  
der **Landwirtschaft u. Industrie, Dynamos u. Elektromotoren.**  
Ausführung sämtl. **Schmiede- u. Schweißarbeiten.** **Umbau von**  
**Karosserien.** Alle Arbeiten erfolgen unter sachgem. Leitung  
des Herrn **A. Hermsdorf**, langj. **Werkmeisters** bei den  
:- :- **Horch-, Audi-** und anderen bedeutenden Werken. :- :-  
Kraftwagen-Spedition unter billigster  
Preisberechnung **An- und Verkauf von Kraftfahrzeugen,**  
:- :- **Handel mit Betriebsstoffen und Zubehörrteilen** :- :-  
**Autogarage!**

**Gemeinsparcasse Ruzdorf S.-A.**  
unter **Garantie der Gemeinde.**

Annahme von **Spareinlagen** in jeder Höhe. **Tägliche Ver-  
zinsung zu 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>%** Gute **Rückzahlungsmöglichkeit.** **Ueber-  
tragbarkeitsverlehr** von und nach allen deutschen Sparcassen.  
**Ausleihung** von **Hypotheken, Darlehen, Obligationen** an wüchel-  
sichere Anlagen.  
Seit **1. April 1921** Angliederung einer

**Girocasse**

ebenfalls unter **Garantie der Gemeinde** mit **Einrichtung des**  
**Giro-, Scheck-, Depositen- und Kontokorrentver-  
kehrs. Tägliche Verfügung.** **Einlösung sämtlicher**  
**Schecks und Platzanweisungen.** **Ueberweisung nach allen**  
**Stellen des deutschen Reiches, Gütüberweisung, Reise-  
kreditbriefe.** **Stammelage 10.— Mk.**  
**Vollständig kosten- und gebührenfrei!**  
**Mitgliedschaft** der **Girozentrale** für **Provinz Sachsen,**  
**Thüringen und Anhalt** in **Magdeburg.**  
**Verwahrung und Verwaltung** von **Wertpapieren** und allen  
**Wertobjekten** bei **Ueberwachung** der amtlichen **Verlosungs-  
kontrolle.**  
**Mitglied** der **öffentlichen Lebensversicherungsan-  
stalt** der **Sparcassen** im **Freistaat Sachsen** in **Dresden.**

**Herren-, Damen- und Kinderschuhe,**  
**Schnür- u. Spangenschuhe** in schwarz, braun  
und **rot,**  
**Lurnschuhe, Sandalen, Hauschuhe,**  
sowie alle **Sorten Pantoffeln**  
empfiehlt zu **billigsten Preisen**  
**Martin Seylarth,**  
**En gros Schuhwaren En detail**  
**Obergasse 21.**

**Gemüsesamen, Blumen-  
samen, Grassamen usw**  
empfiehlt in großer Auswahl  
**Harald Meyer,**  
**Schloß-Drogerie.**

**Ein Versuch**  
wird Sie davon überzeugen,  
daß meine **Gummi-Sohle**  
allen Anforderungen gerecht  
wird. **1 Paar** für **Herren**  
**10 Mk., für Damen 14 Mk.,**  
für **Kinder 12 Mk.** **Leichter,**  
**elastischer Gang.** **Kein Hinder-  
nis beim Tanzen!** Das **Be-  
festigen** wird mit **besorgt.**  
**K. Fromhold,**  
am **Bahnhof Nr. 60.**

**Tanzunterricht**  
Einzelstunden jederzeit erteilt  
**Tanzlehr. Eckhardt**  
**Glauchau, Hermannstr. 1, II**  
— **Fernsprecher 743.** —

**20-30 Zentner Heu**  
sucht zu kaufen  
**Willy Winter, Uhlendorf.**

**Drainierrohre**  
in allen Größen,  
**Prima Weißkalk**  
**Pa. Portlandzement**  
**Dachpappe**  
**Carbolinum**  
**Dachlad**  
**Obstbaum-Carbolinum**  
**Dachfitt**  
**Rohtgewebe**  
**Futtertröge**

Hält stets auf **Lager Bahnhof**  
**Waldenburg** und empfiehlt bei  
**billigsten Tagespreisen**  
**Guido Pröhl,**  
vormals **Oswald Röhre Nachf.**  
Telefon **229.**

**Saatkartoffeln**  
**frühe Kralen (Original),**  
sowie **Parnasia** hat vom  
**Lager** abzugeben  
**Ernst Schmiedel,**  
Fernruf **268.**

**Löpfe** werden angen. z. **Gin-  
kriden Topfmarkt 3.**

**F. F. W.**  
Dienstag, den **12. April,**  
Abends **7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr**  
**dienstliche Versammlung**  
im **Kaiserkeller.** **Dunkle An-  
form. Das Kommando.**

**Stenographie.**  
Anmeldungen zu einem  
**Anfänger-Kursus** werden  
**Mittwoch, den 13. d. M.,**  
Abends **7—8 Uhr** im **Kirch-  
gemeindehaus** entgegenge-  
nommen.  
**Stenographenverein**  
**„Sabelberger“.**  
Hierzu eine **Beilage,**  
sowie die **Sonntagsbeilage**  
**„Der Erzähler“.**

**Dank.**  
Zurückgekehrt vom **Grabe** unseres viel zu  
früh dahingeschiedenen **teuren Gatte und Vaters**  
**Franz Bernhard Walter**  
danken wir besonders den **lieben Verwandten,**  
**Nachbarn** und **Bekanntem** für den **zahlreichen**  
**Blumenschmuck** und **sonstige Geschenke,**  
ferner **Herrn Pastor Zabel** für seine **tröst-  
reichen Worte** am **Grabe** und **Herrn Kirchschul-  
lehrer Wolf** für den **erhebenden Trauergesang.**  
Dir, **teurer Entschlafener,** rufen wir ein  
„**Ruhe sanft**“ und „**Habe Dank**“ in deine  
**kühle Gruft** nach.  
**Langenchursdorf, den 7. April 1921.**  
Die **tieftrauernde Gattin**  
**Klara** **verw. Walter**  
nebst **Tochter Olga.**

Ausfuhr lahm gelegt werden. Unsere Regierung will oder kann nichts dagegen tun. Wir aber, zwar waffenlos, sind doch noch nicht völlig wehrlos: Macht der Feindbund unsere Ausfuhr unmöglich, so muß für uns die Lösung sein: Bestellt keine Feindeswaren, kauft keine Feindeswaren. Das ist die einzige Waffe, die uns gegen drohende Verflavung noch übrig bleibt. Deutsche, gebraucht diese Waffe! Ernst August Behrens, Aldermann, ehemaliges Mitglied des preuß. Abgeordnetenhauses, Klein Fische Hampe, Senatspräsident, Braunschweig. Ludwig Hedenroth, Pfarrer, Altentkirchen (Westerwald). v. Heydebrand und der Lasa, Landrat a. D., Klein Tschunkawe. J. Scheller, Kaufmann, Goslar. A. Stillemeier, Dekonomierat, Hahnen bei Minden. Freiherr v. Wangenheim, M. d. R., Hannover.

**Standesamtliche Nachrichten für Waldenburg.**

Monat März 1921.

Geboren: ehelich 1 K. und 5 W.

Eheschließungen: 3.

Gestorben: 21. Clara Minna Meyer, Wirtshäuserin hier, 68 J.

— 26. Hugo Hermann Helbig, Katsarbeiter hier, 64 J.

**Literarisches.**

Eingänge.

Für die **Wegendorfer Blätter** hat eine neue Bezugszeit begonnen. Das freundliche Fest, geziert mit bunten Bildern und lustigen Zeichnungen, gefällt mit guten Wigen, stimmungsvollen Gedichten und lustigen Geschichten ist jedem ein Freund, der es in die Hand nimmt. Es ist ein Tröster den Traurigen, ein Erheitrer den Trüben, und ein Unterhalter den Gelangweilten. Es hält sich fern von Politik und Parteilhaber, und gibt so jedem, der es lesen will, die Sicherheit, daß ihm nur Dinge erzählt und gezeigt werden, die ihn frohstimmen, aber ihn in keiner Weise verletzen können. Bestellungen nimmt jede Buchhandlung und jedes Postamt entgegen, ebenso auch

der Verlag in München, Perusastr. 5. Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich Mk. 12.60, die einzelne Nummer kostet 1 Mark (ohne Porto). Die seit Beginn eines Vierteljahres bereits erschienenen Nummern werden neuen Abonnenten auf Wunsch nachgeliefert.

**Kirchliche Nachrichten.**

Am Sonntag Misericordias.

**Waldenburg.** Vorm. 9 Uhr hilles Abendmahl. Anmeldung erbeten. Vorm. 10 Uhr Coangelisationspredigt. Pfarrer Dr. Krönert aus Hartenstein. Nachm. 1/2 Uhr Kinder Gottesdienst. Joh. 10. 14-16.

**Schwaben.** 9 Uhr Predigt. Danach Lutherfeier des Kinder Gottesdienstes! Beides Pf. Baldeweg-Remse. (In 8 Tagen: große Worms Feier.)

**Altstadt Waldenburg.** Vorm. 8 Uhr Predigt Gottesdienst.

**Niederwinkel.** Vorm. 10 Uhr Predigt Gottesdienst.

**Langenschursdorf mit Falken.** Vorm. 9 Uhr Predigt Gottesdienst. Vorm. 1/211 Uhr Unterredung mit den konfirmierten Jünglingen und Jungfrauen.

**Ziegelheim.** Vorm. 9 Uhr Predigt Gottesdienst. Kirchliche Unterredung begründlicher verhandelt.

**Vereinsnachrichten.**

Sonntag, den 10. April.

**Waldenburg.** Abends 1/8 Uhr Jungfrauenverein Versammlung. Neue Mitglieder herzlich willkommen!

**Langenschursdorf mit Falken.** Abends 8 Uhr Jungfrauenverein.

**Rästel.**

Ein traulich Tier, im Frieden tief  
Auf stiller Bergeswiese grasst,  
Erhebt Du's jetzt in den Komparativ,  
So ist's ein Quell, der lobt und räst.

Ausführung des Rästels in Nr. 77: Po, Kern, Polern.

**Tägliche Rundschau**

Unabhängige Zeitung für nationale Politik

Berlin SW. 68.

**Dem Vaterlande,  
nicht der Partei!**

Was auch die Zeit dem Deutschen Reich bringen mag, stets wird dies unser Wahlspruch bleiben. Wir werden weiter mannhaft für das Bestehen des deutschen Vaterlandes und seiner Kulturgüter kämpfen und für die Förderung der für seinen Wiederaufbau notwendigen Lebensbedingungen eintreten. Das deutsche Geistesleben, Kunst und Wissenschaft, werden durch unsere bekanntlich tägliche Unterhaltungsbeilage gepflegt, deren führende Stellung von der gesamten deutschen Presse anerkannt ist. Ausgabe morgens und abends. Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen.

Bezugspreis frei Haus monatlich Mk. 13.—, vierteljährlich Mk. 39.—. Der erste Monat wird zur Probe zum Vorzugspreis von Mk. 9.— frei Haus geliefert. Bestellungen für den Probemonat sind nur an die Vertriebsabteilung der „Täglichen Rundschau“, Berlin SW. 68, Zimmerstraße 5-6, zu richten.

**Asthma**

kann geheilt werden. Sprechstunden in Zwickau, Bahnhofstraße 48 (Bayerischer Hof) jeden Mittwoch von 10-1 Uhr.

Dr. med. Alberts,  
Spezialarzt,  
Berlin SW. 11.

**Handarbeiten:**

- Wandschoner
  - Küchen-Garnituren
  - Ueberhandtücher
  - Brotbeutel
  - Tisch-Servietten
  - Schrank-Streifen
  - Kissen
  - Wäschekorb- und Maschinen-Decken
  - Bürsten- und Staubtuch-Taschen
  - Tablett-Deckchen
  - Stickgarne, Stickseide
  - D. M. C.-Garn
  - Strick-, Stick- und Häkelnadeln
  - Stick-Ringe
  - Monogramme und Stickbücher
- preiswert zu haben bei  
**Aug. Helbig Nachf.**

**Stoffe, Kleider, Decken**  
werden gebatit, bedruckt, befräst, plissiert, gefärbt und gereinigt billigst im  
**Batif-Haus,**  
Chemnitz, Waisenstraße 1.

**Zukunft!**

Charakter, Eheleben, Reichtum, Glück, wird nach Astrologie (Sterndeutung) berechnet. Nur Geburtsdatum und Schrift ein-senden. Viele Dankschr. aufzuw. Preis 8.- Mk. Nachn. 9.- Mk.  
**Schaub, Hannover,**  
Wanenstr. 3.

**Möbel f. Brautleute**

— solid und billig —  
**Leonhardt Ulbricht,**  
Glauchau, Feldstr. 1.

**Säcke**

aller Art,  
— prima Qualität —  
empfehlenswert  
**Hermann Hahn,**  
Waldenburg,  
Weintellerstraße 8.

**Persil** **überragt alles!**  
In Friedensqualität  
wieder zu haben



**Bestes selbsttätiges Wasch- und Bleichmittel!**  
Spart Zeit, Arbeit, Seife und Kohlen.  
Preis Mk. 4.00 das Paket.  
Alleinige Fabrikanten: Henkel & Cie, Düsseldorf.

Frühjahr und Sommer 1921

Die Kunst Deutsche Mode

Verkaufsstelle der Schnittmuster und Moden-Alben bei:  
**Max Große, Glauchau,**  
Markt 9.

**Drahtgeflechte,**  
4 und 6seitig,  
**Siebgeflechte,**  
**Stacheldraht**  
usw. liefert preiswert  
**Schreuer, Jerisau 12J.**

**Garderobenummer**  
in Blocks zu 250 Stück  
a 2.75 Mk.  
bei **E. Kästner, Buchdrucker.**

**Starke Handwagen**  
in verschiedenen Größen  
empfiehlt  
**J. Hermann Sohn.**

**Wieder neu aufgenommen!**  
Hochmoderne  
**Herren-Garderobe**  
**Konfirmanden- und**  
**Jünglings-Anzüge**  
**Einzelne Stoff-Hosen**  
Ferner:  
**Arbeits-hosen und Westen**  
**— Blaue Jacken —**  
Fa. Ausführung u. gute Stoffe.  
**— Solide Preise! —**  
**Aug. Helbig Nachf.**

**Kopfläuse** beseitigt  
radikal  
über Nacht, Haarelement.  
Zu haben bei **Max Roth, Adler-Drog.**

**Mk. 20,000**  
1. Hypothek auf Geschäftshaus  
sofort gesucht durch  
**Eugen Breslawsky,**  
Glauchau, Hermannstr. 11  
Junge Hasen zu verkaufen  
Friedrichstr. 1.

# Schuhwaren

braun und schwarz, kaufen Sie am vorteilhaftesten bei  
**Franz Lorenz,**  
Altstadt Waldenburg.

## 5. Klasse 178. Sächsl. Landes-Lotterie.

Die Nummern, hinter welchen kein Gewinn steht, sind mit 450 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

2. Ziehungstag vom 7. April 1931.  
15000 Nr. 94807 Herr v. Coppins, Leipzig.  
10000 Nr. 81500 Frau Elpold, Leipzig.  
5000 Nr. 13088 Alexander Heff, Dresden.  
5000 Nr. 30146 Herrmann Arnold, Chemnitz i. S.  
5000 Nr. 56596 Oskar Richter, Leipzig.  
5000 Nr. 84108 G. F. Weichering, Holtau i. S.  
5000 Nr. 97814 Wilhelm Kestler, Leipzig.  
5000 Nr. 101427 Frau Elpold, Leipzig.

0970 897 968 840 017 788 430 755 718 084 (1000) 637 (2000) 822 1798 729  
222 718 (3000) 691 024 (1000) 180 261 994 336 690 907 820 785 592 122 883 962  
2506 992 151 008 505 447 909 828 474 (2000) 529 462 003 461 (2000) 239 (1000)  
855 827 630 (2000) 190 3788 (2000) 967 761 509 154 (2000) 225 932 266 298  
415 005 322 227 507 205 (1000) 784 423 227 (2000) 927 (2000) 107 913 273  
142 089 401 (1000) 525 163 (600) 671 974 021 216 8011 025 308 337 736 501  
185 882 149 635 978 993 619 928 (3000) 964 656 880 223 837 6716 885 655 988  
568 831 180 339 038 607 957 104 048 (400) 709 857 449 (1000) 7929 (1000) 506  
765 016 343 861 579 538 358 100 154 912 987 226 903 662 8575 (1000) 098 910  
466 130 494 (600) 788 348 309 204 410 845 (600) 624 790 707 379 (600) 622 398  
(2000) 891 (600) 147 409 016 806 286 (600) 479 9567 639 (600) 528 829 481 609  
(2000) 528 829 481 609 (3000) 499 417 (1000) 885 896 484 714 140 341 999 730 435  
10688 027 472 (600) 755 037 450 047 738 089 007 508 11588 916 (1000)  
501 378 867 285 480 693 950 078 090 072 489 091 (600) 222 (600) 12167 523  
202 (1000) 685 (600) 334 (1000) 821 (1000) 782 199 385 897 832 852 217 951 574  
035 (600) 13715 803 965 068 745 (2000) 813 950 088 (5000) 346 108 383 830  
521 469 276 389 14878 979 980 (600) 589 032 954 640 (600) 174 367 564 532  
148 11515 885 117 466 199 933 635 236 (600) 041 683 569 262 933 16000  
855 675 129 052 679 388 134 638 232 060 754 020 831 515 192 915 739 (600)  
581 341 859 260 (2000) 998 392 17652 322 673 844 815 495 084 696 481 (2000)  
492 019 140 (1000) 901 18920 655 376 802 973 005 958 878 (1000) 585 134 406  
(600) 129 114 610 909 227 984 264 19003 276 834 284 (600) 708 618 908 (600)  
517 214 847 203 034 023 (600) 975 092 649 292 809 676 (600) 730  
203849 150 105 034 942 890 317 849 781 587 (2000) 056 841 571 780 928 037  
201 714 638 546 659 21607 447 989 938 905 289 814 981 879 056 718 258 021  
342 287 22660 197 888 (1000) 760 216 510 837 951 264 181 (600) 714 084 650  
889 288 706 823 641 042 467 23193 (1000) 638 967 605 674 470 163 298 998 197  
855 (2000) 657 683 479 612 (3000) 24926 496 370 416 567 189 417 228 280 318  
855 696 939 (1000) 308 442 25321 585 574 690 946 678 026 138 009 (600) 560  
201 304 856 586 (3000) 527 814 550 574 207 26779 057 347 965 408 514 984 641  
261 306 289 116 224 (2000) 324 836 021 (600) 27148 827 446 976 506 (3000)  
789 878 034 970 282 045 466 327 (600) 140 852 451 132 437 28276 846 (1000)  
685 959 (2000) 552 501 (600) 893 (600) 914 29047 954 664 926 890 164 222 278  
451 114 021 788 111 784

30765 789 733 847 564 293 576 900 944 (600) 278 508 028 195 567 921 646  
451 755 818 682 146 (5000) 212 208 21740 019 436 190 948 438 878 501 639  
348 654 05. 412 723 32272 (2000) 185 728 959 415 002 401 881 568 467 543  
269 498 (600) 152 849 583 33526 990 303 783 189 (600) 677 585 741 501 650  
300 908 890 (2000) 434 381 341 839 387 24795 403 421 (600) 090 356 729 (3000)  
366 022 136 487 178 190 933 767 841 (2000) 262 047 073 436 55233 470 179  
323 759 629 792 (600) 434 235 322 025 031 347 848 341 575 978 708 674 340  
20883 901 445 154 920 570 087 416 442 372 042 365 244 425 942 388 131 428  
27065 194 425 518 635 1931 177 528 191 962 601 863 851 795 586 592 787 34046  
112 381 876 857 989 439 445 710 493 362 914 915 965 938 229 536 476 39287  
122 706 674 (2000) 282 830 020 141 974 (600) 935 759 541 519 086 854  
40885 309 575 792 814 855 558 440 468 888 846 903 (2000) 789 (1000) 174  
799 (600) 652 861 740 912 41272 312 (3000) 415 962 271 400 994 081 533 (1000)  
42437 064 288 392 505 978 751 681 089 244 (1000) 559 298 955 673 43782  
503 100 558 807 (600) 313 480 800 917 597 (2000) 589 615 929 994 760 384 002  
588 151 (1000) 328 415 44118 701 783 968 315 (2000) 249 161 513 (3000) 088  
224 45980 654 939 (600) 908 245 338 465 240 (1000) 654 698 631 876 (2000) 792  
098 954 830 40565 (600) 927 (2000) 451 883 (1000) 252 279 036 246 850 (1000)  
450 590 682 679 810 (1000) 017 014 238 672 659 362 393420 827 587 340 47813  
586 586 (1000) 842 544 (2000) 346 729 148 500 138 (600) 169 202 460 155 48688  
797 575 818 618 643 (2000) 078 531 859 167 755 178 576 799 983 023 632 705  
132 082 688 49002 898 (600) 964 251 674 049 599 661 763 191 173 161 021 085  
792 691 315 (1000) 605 680 949 998 771

50487 216 113 678 323 450 925 482 081 406 555 596 975 624 51681 318  
(600) 527 011 (2000) 716 837 788 464 178 321 288 568 (2000) 997 491 717 54389  
145 963 723 363 (1000) 180 478 (2000) 547 406 (3000) 752 187 061 082 520 799  
327 107 53459 251 554 569 423 812 846 904 982 146 447 299 024 921 54682  
290 330 258 (2000) 408 066 898 858 907 327 515 758 974 312 55398 759 201  
590 428 956 307 518 672 (600) 473 595 (3000) 411 163 210 719 643 696 410 666  
417 56901 346 611 969 331 623 399 729 455 539 194 456 617 59758 802  
799 684 380 135 (900) 247 892 174 (600) 094 795 58762 435 883 (600) 781 987  
2000 279 (1000) 834 763 856 597 (3000) 635 841 453 813 932 535 834 284 296  
400 815 350 59418 750 165 753 041 139 669 836 588 947 967 092 077 474  
755 229 972

64000 969 800 171 091 339 800 977 647 624 776 937 921 750 774 076 008 424  
644 104 12 77 61498 322 388 121 742 597 584 933 629 950 226 62626 713  
652 690 050 518 (1000) 984 887 793 291 363 899 684 461 169 069 63182 599  
583 091 678 129 464 627 013 447 310 889 268 506 64506 (600) 188 178 795 372  
212 (2000) 210 556 172 916 775 557 699 012 517 234 047 069 111 129 131 761 226  
65071 773 816 457 642 235 818 855 309 924 567 66918 883 201 523 853 478  
983 (600) 040 894 780 690 711 958 973 983 533 (3000) 776 743 714 67867  
200 (2000) 490 888 136 203 246 (1000) 993 292 297 430 502 902 839 224 429 027  
948 68943 503 714 174 226 322 275 306 (3000) 461 283 049 420 075 845 (600)  
481 529 016 443 (3000) 979 780 (3000) 69000 462 603 258 773 604 010 (2000)  
312 (2000) 541 748 197 492 (600) 979

70396 466 200 961 513 646 (2000) 431 438 924 103 456 943 879 497 703 856  
71692 800 499 377 242 812 288 541 791 301 569 318 487 408 238 946 783 72954  
148 743 681 371 842 435 183 477 146 316 365 328 738 604 73019 964 927 131  
118 395 050 518 (1000) 984 887 793 291 363 899 684 461 169 069 63182 599  
095 (600) 448 818 458 737 468 292 307 219 031 387 542 250 638 (600) 836 73257  
869 176 251 629 972 768 747 028 578 076 473 362 367 714 (1000) 630 792 772  
887 245 373 (1000) 184 (600) 510 809 (3000) 680 583 913 950 (2000) 274 419 936  
581 (600) 117 461 621 422 001 77024 510 001 110 271 554 311 120 118 968 300  
190 (600) 988 418 026 816 78910 466 463 (2000) 647 562 875 (2000) 261 (600)  
939 657 746 628 894 973 956 (2000) 988 919 918 622 308 880 586 884 726 061 796  
79289 678 067 131 947 621 769 546 (600) 182 380 198 293 919 239 919 239 980  
80249 130 (1000) 454 605 (1000) 363 903 824 580 434 395 234 787 683 324  
(600) 298 278 232 730 (600) 847 681 196 063 81500 (1000) 191 (600) 284 843  
807 253 368 (200) 721 926 136 116 (600) 492 (600) 148 857 514 53218 714 867  
959 914 743 (3000) 220 056 125 (600) 493 643 771 313 967 441 (600) 584 134  
960 625 254 83530 615 975 058 892 764 727 137 851 254 120 (600) 830 792 772  
210 144 817 642 (2000) 936 043 125 4312 570 532 290 854 162 024 277 (600)  
230 252 (1000) 170 (1000) 041 599 188 (2000) 991 103 (5000) 824 119 373 291 472  
607 569 492 243 55118 544 737 177 241 105 765 211 (1000) 672 080 995 961  
(600) 458 (1000) 236 66060 729 364 817 (600) 661 758 (2000) 415 174 999 582  
573 399 204 410 931 57529 017 530 362 804 775 897 828 (600) 898 577 670 571  
930 635 89510 154 091 258 895 548 343 839 785 568 022 700 217 539 815 728  
805 453 105 (600) 821 58077 027 884 242 606 (1000) 410 769 582 798 362 232  
(1000) 954 862 714 159 987

90636 025 612 802 255 877 969 567 094 097 442 572 956 671 321 (1000)  
91027 261 901 974 387 439 369 618 292 568 938 441 (1000) 685 92755 230 093  
496 624 916 068 176 658 257 199 703 (600) 843 247 996 93974 112 591 290 514  
105 668 268 187 641 927 991 464 832 827 8.8 574 326 889 979 360 94000 958  
808 807 (15000) 275 984 510 291 450 597 576 536 684 997 268 (600) 95891 787  
817 (2000) 403 (600) 567 504 628 181 (1000) 471 090 381 495 497 950 966 087  
96334 439 (600) 508 119 597 305 904 600 838 455 (2000) 841 998 017 667 885  
905 270 (600) 695 97575 091 459 859 030 614 (5000) 618 447 600 787 167  
99222 061 958 217 452 890 535 (3000) 914 001 915 (3000) 183 267 014 701 658  
955 204 456 (600) 93588 321 041 (1000) 102 836 782 872 494 201 306 801 762  
760 163 403 (600) 310 380 827 417 025 325

100355 (600) 478 424 065 (1000) 335 553 244 926 504 255 (1000) 788 011  
101000 336 742 (2000) 557 157 070 551 (3000) 932 873 016 (600) 303 011  
865 994 920 427 (6000) 911 102524 072 884 820 589 764 448 900 859 910 407  
805 119 (2000) 021 103000 999 120 067 418 832 352 751 (3000) 700 951 722  
661 542 735 010 894 605 104377 879 248 123 732 810 753 070 (1000) 918 554  
957 (2000) 967 437 934 105064 136 622 454 121 516 (600) 391 367 (2000) 402  
(600) 251 (600) 673 106966 241 082 454 992 840 720 097 681 006 967 804  
(600) 473 614 432 885 107415 (600) 968 599 (600) 740 469 326 771 (2000) 088  
705 (600) 704 862 285 332 469 392 (600) 661 235 909 659 (3000) 534 (3000) 400  
108841 275 (2000) 974 147 331 405 073 633 936 (600) 468 686 666 797 986 249  
448 374 021 513 234 473 (1000) 511 876 600 478 109524 (2000) 048 923 502  
203 641 (1000) 942 571 (600) 675 016 (600)

110501 587 (600) 317 251 714 723 967 679 401 (600) 366 (1000) 750 836  
111302 (600) 924 525 (2000) 346 319 458 030 (1000) 685 496 560 146 427 837  
188 834 (600) 892 (600) 446 726 112665 865 846 879 835 305 932 187 744 852  
(1000) 771 279 010 038 (2000) 521 208 930 120 (2000) 440 517 576 (600) 329 (600)  
112150 518 646 297 769 (600) 631 980 815 764 794 272 586 026 591 167 (3000)  
671 544 (1000) 114577 576 372 328 494 413 259 (2000) 761 (1000) 371 523 343  
412 (600) 261 115387 390 959 873 321 723 590 810 (1000) 646 003 189 116707  
688 335 613 587 (1000) 946 229 640 980 500 (600) 453 216 583 849 075 425 098  
(2000) 076 939 057 117299 908 119 916 855 374 688 321 (2000) 768 228 077  
118562 206 979 449 887 509 (3000) 397 129 690 302 445 189 (600) 621 (600)  
265 569 074 119610 677 795 061 590 894 635 508 843 449 175 715

Zu Glücksrade verbleiben nach heute beendeter Ziehung an größeren Gewinnen:  
1. Prämie zu 500000, 4 Prämien zu 50000. Gewinne: 1 zu 500000, 1 zu 200000,  
1 zu 100000, 1 zu 100000, 1 zu 75000, 1 zu 60000, 1 zu 40000, 4 zu 30000, 7 zu  
20000, 9 zu 15000, 13 zu 10000, 87 zu 5000, 539 zu 3000, 787 zu 2000, 1056 zu 1000.

## Zahn-Atelier Max Hoppe,

Waldenburg, Obergasse, Ecke Wagnergasse 2.  
Röntgen-Laboratorium, schmerzstillende Behandlung  
kranker Zähne, Zahnziehen fast schmerzlos, Plom-  
bierungen jeder Art, Zahnersatz mit und ohne Gau-  
menplatte, Goldkronen, Brücken und Stützähne.  
— Sprechstunden: 8—6 Uhr, Sonntags 8—12 Uhr.



## Achtung! Achtung!

Alles färbt und reinigt System Kirchner,  
Glauchau, obere Muldenstr. 16.  
Herren- und Damen-Garderobe, ob-  
zerrennt od. unzerrt., Handschuhe, Felle,  
Leder, Teppiche, Gardinen-Wäscherei  
und Spannerlei. Alles in fachmännischer Aus-  
führung und zu billigsten Preisen.  
Annahmestelle: Buchh. Carl Dämmrich,  
Waldenburg, Obergasse.

Papeten  
Linoleum  
Wachstuche  
Kunstleder  
Lederwaren

Paul Wirth,  
Glauchau,  
Leipzigerstr. 70  
Nähe des Postamt.

## Neue Fahrpläne

der Postkraftwagenlinie  
Waldenburg-Hohenstein-Lichtenstein  
— Gültig ab 1. April —  
— Stück 25 Pfg. —  
empfiehlt  
die Buchdruckerei von E. Kästner,  
Waldenburg Sachsen.

## Trockene Naßpreßsteine

hat abzugeben  
Braunkohlenwerk A. Walther, Zumbroda.

## Schützenhaus.

Ergebnis labet ein  
C. Parkschfeld.

## Kerksch.

Ergebnis labet ein  
Paul Anepper.

## Grünfeld.

Ergebnis labet ein  
Kurt Winkler.

## Weintraube.

Ergebnis labet ein  
die Direktion.

## Gasthof Remse.

Ergebnis labet ein  
Oskar Lindner.

## Kiautschau.

Ergebnis labet ein  
Paul Frosch.

## Erbgericht Langenchursdorf.

Ergebnis labet ein  
Herm. Müng.

## Gasthof Oberwiera.

Ergebnis lab